

**Protokoll
über die 26. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen (Sondersitzung) am
27.04.2006**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6.046 (Aufzug D)

Anwesenheit

Vorsitzende

Sembritzki, Erika Die Linkspartei.PDS

1. Stellvertreterin der Vorsitzenden

Bank, Sabine Dr. Unabhängige Bürger

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klammt, Johannes Prof. Dr. Dr. CDU

ordentliche Mitglieder

Brill, Anna Die Linkspartei.PDS
Meslien, Daniel SPD
Nagel, Cornelia BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Woywode, Robert CDU

stellvertretende Mitglieder

Marksteiner, Klaus Die Linkspartei.PDS
Schulz, Andreas Die Linkspartei.PDS

beratende Mitglieder

Baumotte, Peter
Pawlitzok, Heinz

Verwaltung

Junghans, Hermann
Selke, Achim

Schriftführer

Winter, Annika

Leitung: Erika Sembritzki

Schritfführer: Annika Winter

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 25. Sitzung vom 06.04.2006
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Arbeit und Vorhaben des Behindertenbeirates und des Seniorenbeirates
 - 4.1. Behindertenbeirat; Strategiepapier
 - 4.2. Seniorenbeirat
5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Sembritzki, eröffnet die 26. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Einladung wurde fristgerecht zugestellt.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder stimmen der Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 25. Sitzung vom 06.04.2006**

Bemerkungen:

zu 2 Bericht der Verwaltung zur Sicherstellung der Sozialarbeit an der Regionalschule „Erich Weinert“

Herr Woywode äußert seine Verwunderung darüber, dass es „Sozialarbeit“ an der Erich Weinert Schule heißt und nicht „Schulsozialarbeit“. Die Verwaltung erläutert, dass dieser Begriff durch den Jugendhilfeausschuss geprägt wurde, da er weiter gefasst ist, als der Begriff der „Schulsozialarbeit“. Die Verwaltung wird hierzu in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses berichten.

zu 3.1 Bericht der Verwaltung über das Informationsgespräch am 14.02.2006 zum Thema Zukunftswerkstatt

Frau Nagel bemängelt, dass dem Protokoll nicht eindeutig zu entnehmen ist, dass die Verwaltung bestätigt hat, dass es vorgesehen ist, die Fördermittel für die Zukunftswerkstatt in 2006 auslaufen zu lassen. Sie bittet um entsprechende Ergänzung im Protokoll.

Beschluss:

Mit dieser Ergänzung wird die Sitzungsniederschrift bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

1. Anhörung vor dem Sozialausschuss des Landtages zum Entwurf der Änderung des Ausführungsgesetz des Sozialgesetzbuches II (AG-SGB II)

Die Verwaltung berichtet von der Anhörung zur Änderung des AG-SGB II, konkret zur Verteilung von Landesmitteln an die Landkreise und kreisfreien Städte. Der Gesetzesentwurf stellt eine deutliche Verbesserung für die Landeshauptstadt Schwerin, gegenüber dem derzeitigen AG-SGB II, dar. Bei Verabschiedung des vorliegenden Gesetzesentwurfs ist mit über fünf Millionen Euro Mehreinnahmen zu rechnen. Der Landtag wird sich wahrscheinlich noch vor der Sommerpause mit der Thematik beschäftigen.

2. Überprüfung der Leistungsbereiche des SGB II

Um den Finanzdruck von den freiwilligen Leistungen zu nehmen, bemüht sich die Verwaltung effizientere Strukturen in den Pflichtleistungen zu schaffen. Hierzu findet eine Überprüfung der Leistungsbereiche des SGB XII statt. Ein Zwischenbericht über diese Überprüfung der Pflichtleistungen erfolgt bei gesicherten Ergebnissen vor der Sommerpause.

3. Haushaltssituation der ARGE

Ursprünglich wurden ein Budget von rund 24 Mio. € für Eingliederungsleistungen vom Bund vorgesehen. Anfang März wurde das geplante Budget auf rund 21 Mio. € gekürzt.

Ausgereicht wurden bisher rund 16 Mio. €. Der Bindungsgrad auf die derzeit ausgereichten Mittel beträgt rund 90 %. Auf die Jahresgröße würde der Bindungsgrad rund 70 % betragen.

Im Ergebnis ist zu sagen, dass die ARGE sehr verantwortungsvoll mit ihren Mitteln umgeht. Ziel ist die Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

zu 4 **Arbeit und Vorhaben des Behindertenbeirates und des Seniorenbeirates**

zu 4.1 **Behindertenbeirat; Strategiepapier**

Bemerkungen:

Herr Baumotte präsentiert die Arbeit des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin. Das Strategiepapier 2006, welches als Arbeitspapier bis 2010 gilt, ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt. Weitere schriftliche Ausführungen zur Präsentation werden dem nächsten Protokoll beigelegt.

Auf Nachfrage zur Struktur und Zusammensetzung des Behindertenbeirates, wird erläutert, dass Mitglieder des Beirates die Verbände/Organisationen, die

Fractionen bzw. Einzelpersonen sind (Regelung in der Geschäftsordnung). Für die Praxis problematisch ist, dass die Vertreter der Mitglieder ständig wechseln. Wünschenswert wäre ein gleichbleibender Ansprechpartner.

Die Vorsitzende ergänzt, dass der Landtag am 23.02.2006 das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe und Integration von Menschen mit Behinderungen und zur Änderung anderer Vorschriften als Artikelgesetz verabschiedet hat. Mehrere Exemplare wurden verteilt.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

zu 4.2 Seniorenbeirat

Bemerkungen:

Der stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Pawlitzok, bedankt sich im Namen des Seniorenbeirates über die Möglichkeit in jeder zweiten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen über politischen Themen des Seniorenbeirates berichten zu dürfen.

Anschließend berichtet Herr Pawlitzok über die Arbeit und die Vorhaben des Seniorenbeirates. Der Redebeitrag und der Arbeits- und Vernetzungsplan ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Auf die Anfrage bezüglich der Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbeirat und den Ortsbeiräten, erläutert Herr Pawlitzok, dass die Arbeitsgruppe Ortsbeiräte des Seniorenbeirates sieben Mitglieder hat und bittet um Einladung zu den Sitzungen des Ortsbeirates.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

zu 5 Sonstiges

Bemerkungen:

1.

Die nächste Bürgersprechstunde des Ausschusses für Soziales und Wohnen findet am 03.05.2006 statt. Der Ausschuss bittet die Verwaltung die Veröffentlichung der Termine mit der Pressestelle Wolf abzustimmen.

2.

Der nächste Sitzungstermin des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 18.05.2005 wird bestätigt.

gez. Erika Sembritzki

Vorsitzende/r

gez. Annika Winter

Protokollführer